

Wer/Was ist das IPC ?

Das Internationale Paralympische Komitee (IPC) ist ein Zusammenschluss von internationalen Behindertensport-Verbänden und nationalen Organisationen.

Es wurde am 22. September 1989 in Düsseldorf gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Das IPC organisiert als wichtigste Wettkämpfe auf globaler Ebene für behinderte Sportler im vierjährigen Turnus die Paralympischen Spiele.

Darüber hinaus ist es auch für die Austragung diverser IPC-Weltmeisterschaften sowie einiger kontinentaler Wettkämpfe verantwortlich.

Was muss ist tun, wenn ich bei einem Wettkampf des DBS starten will ?

1/2

Fundstelle: §§ 16, 19 DBS-WO

Ein Schwimmer kann an einer Wettkampfveranstaltung im Bereich des DBS – Abteilung Schwimmen- unter folgenden Voraussetzungen teilnehmen. Er muss ...

- als Schwimmer in der Datenbank der Abteilung Schwimmen im DBS erfasst sein,
- die Jahreslizenz für die Teilnahme an Deutschen Meisterschaften entrichtet haben,

Was muss ist tun, wenn ich bei einem Wettkampf des DBS starten will ?

2/2

- das Startrecht für einen Verein oder eine SG ausüben, der bzw. deren Vereine einem Mitgliedsverband des DBS angehört bzw. angehören, und von diesem Verein bzw. von dieser SG zum Wettkampf gemeldet sein oder als Kaderangehöriger gemeldet sein,
- die Voraussetzungen der Ausschreibung erfüllen,
- seine Sportgesundheit (zum Zeitpunkt der Meldung nicht älter als 12 Monate) nachweisen können,
- entsprechend der Klassifizierungsordnung des DBS – Abteilung Schwimmen - klassifiziert worden zu sein.

Was muss erfüllt sein, um auf Wettkämpfen des DBS und/oder DSV starten zu dürfen ?

1/2

**Fundstelle: § 19 DBS-WO, § 16 DSV-WB, 4.2.1 WPS Rules,
Abschnitt A DBS-GO**

Der Aktive muss die Teilnahmevoraussetzungen des Verbandes unter dessen Regelwerk die Veranstaltung ausgeführt wird, erfüllen.

Was muss erfüllt sein, um auf Wettkämpfen des DBS und/oder DSV starten zu dürfen ?

2/2

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Minimum-Voraussetzungen:

| Veranstaltung: | Identifikationsnummer | | | Klassifizierung | | | Jahreslizenz | | Sport-gesundheit |
|-----------------------------------------------------|-----------------------|--------|--------|-----------------|-----------|----------|--------------|-----|------------------|
| | DSV-ID | DBS-ID | IPC-ID | Landes- | National- | Intern.- | DSV | DBS | |
| DSV: Einladungsschwimmfest | X | | | | | | X | | X |
| DSV: Meisterschaft | X | | | | | | X | | X |
| DBS: Einladungswettkampf | | X | | X | | | | | X |
| DBS: Landes- /Landesgruppenmeisterschaft | | X | | X | | | | | X |
| DBS: Deutsche Meisterschaften | | X | | | X | | | X | X |
| IPC: EM, WM, Paralympics | | X | X | | | X | | | X |

Was muss ich machen, wenn ich für einen anderen Verein starten will ?

1/1

**Fundstelle: §§ 21, 22 DBS-WO, § 142 DBS-SW, Abschnitt A
DBS-GO**

Es muss ein Startrechtswechsel vollzogen werden. Dieses gilt auch, wenn der bisherige Verein Teil einer Startgemeinschaft wird oder sich dieser anschließt bzw. eine Startgemeinschaft aufgelöst wird oder der Verein aus dieser austritt.

Startrechtwechsel in der Sportart Schwimmen sind nicht an Termine gebunden.

Was muss ich machen, wenn ich für einen anderen Verein starten will ?

2/2

Vor einem erneuten Startrechtwechsel **muss** eine Frist von **zwölf Monaten** verstrichen sein. Sie beginnt mit dem Eingang der schriftlichen Niederlegung des bisherigen Startrechts beim Sachbearbeiter Schwimmen in der DBS Geschäftsstelle. Geht eine solche nicht ein, beginnt die Frist mit dem Eintrag in der Datenbank. Dies gilt auch für einen Startrechtwechsel von einem ausländischen Verein zu einem deutschen Verein. Der Wechsel kann mit dem entsprechenden DBS-Formblatt beantragt werden.

Die Gebühren ergeben sich aus Abschnitt A der Gebührenordnung der Abt. Schwimmen im DBS.

Aufenthalt im Ausland – ich möchte weiter schwimmen (z.B. Auslandssemester) ?

1/3

**Fundstelle: §§ 15, 19, 27, 28 DBS-WO, § 142 DBS-SW,
Abschnitt A DBS-GO**

Die Teilnahme an Wettkampfveranstaltungen im Ausland ist zulässig, sofern der ausländische Schwimmverband Mitglied des IPC ist (§27 (2) DBS-WO).

Der Aktive wird durch seinen Verein, für den er das Startrecht in Deutschland hat, zur Veranstaltung gemeldet (§ 15 DBS-WO). Die Schwimmer müssen die Bestimmungen des ausländischen Verbandes befolgen, der für die Wettkampfveranstaltung zuständig ist. Nach seinen Gesetzen und Regeln werden die Streitigkeiten, die sich beim Schwimmen ergeben, entschieden.

Aufenthalt im Ausland – ich möchte weiter schwimmen (z.B. Auslandssemester) ?

2/3

Das Wettkampfprotokoll (digitale Form) ist an den zuständigen Sachbearbeiter Veranstaltungen zu übersenden.

Besondere Vorkommnisse sind dem Vorsitzenden der Abteilung Schwimmen im DBS mitzuteilen.

Aufenthalt im Ausland – ich möchte weiter schwimmen (z.B. Auslandssemester) ?

3/3

Achtung ! Erfolgt der Start unter den ausländischen Verein / der Universität ist ein Startrechtswechsel vollzogen worden (§ 24 DBS-WO). Startrechtwechsel in der Sportart Schwimmen sind nicht an Termine gebunden. Vor einem erneuten Startrechtwechsel **muss** eine Frist von **zwölf Monaten** verstrichen sein. Sie beginnt mit dem Eingang der schriftlichen Niederlegung des bisherigen Startrechts beim Sachbearbeiter Schwimmen in der DBS Geschäftsstelle. Geht eine solche nicht ein, beginnt die Frist mit dem Eintrag in der Datenbank. Dies gilt auch für einen Startrechtwechsel von einem ausländischen Verein zu einem deutschen Verein.

Startrechtswechsel sind gebührenpflichtig !

DSV / DBS / IPC – ID Nummern – warum habe ich unterschiedliche Nummern ?

Fundstelle: §§ 5, 19 DBS-WO

Es handelt sich um unterschiedliche Verbände. Die personenbezogenen Daten werden in verschiedenen Datenbanken geführt. Als Aktiver mit Behinderung brauche ich zur Teilnahme an Wettkämpfen mindestens eine DBS-Lizenznummer.

Als Aktiver mit Behinderung kann ich aber auch in allen genannten Verbänden aktiv sein und habe somit drei verschiedene ID-Nummern. Diese sind bei Meldung entsprechend anzugeben, damit die Ergebnisse beim entsprechenden Verband auch registriert werden können.

In der DBS-Datenbank werden alle IDs abgelegt. Änderungen/Ergänzungen bei den IDs sind der DBS-Geschäftsstelle mitzuteilen.

Darf ein behinderter Aktive schwimmen wie er will und wird nicht disqualifiziert ?

Fundstelle: § 2, 17 DBS-WO, §§ 125 – 131 DBS-SW

Die Wettkampfbestimmungen des Deutschen Behindertensportverbandes regeln den Wettkampfbetrieb der Schwimmveranstaltungen. In den Wettkampfbestimmungen Schwimmen werden der Start und die Schwimmlagen beschrieben. Die Regelungen sind analog zu den IPC Rules.

Prinzipiell gelten für behinderte und nicht-behinderte Aktive die gleichen Regelungen. Für behinderte Aktive wurde nur zusätzliche Regelungen aufgrund der Beeinträchtigungen eingepflegt. Welche Ausnahmen für einen Aktiven gelten, wird bei der Klassifizierung festgelegt. Somit werden auch behinderte Aktive für Regelverstöße disqualifiziert.

Was ist der Unterschied zw. Special-Olympics und den Paralympics?

Special Olympics ist die weltweit größte Sportbewegung für Menschen mit geistiger Behinderung und Mehrfachbehinderung (ab 8 Jahre, 32 olympiaähnl. Sportarten). Sie ist vom Internationalen Olympischen Komitee offiziell anerkannt und darf als einzige Organisation den Ausdruck „Olympics“ weltweit nutzen. Durch Special Olympics soll mit dem Mittel Sport die Akzeptanz von Menschen mit geistiger Behinderung in der Gesellschaft verbessert werden. Sie unterscheiden sich von den Paralympics dadurch, dass dort Menschen mit Körperbehinderung teilnehmen.

Bei Paralympics geht es in erster Linie um Leistungssport für körperlich behinderte Menschen. Es wird hier in die folgenden sechs Behinderungskategorien unterteilt: Menschen mit Körperbehinderung, Sehbehinderte, Menschen mit geistiger Behinderung. Um bei Paralympics als Sportler zugelassen zu werden, müssen strikte Qualifikationskriterien erfüllt werden.

Warum gibt es eine Klassifizierung ?

Fundstelle: § 1 DBS-KO

Die Klassifizierung im Schwimmen ermöglicht Menschen mit verschiedenen Behinderungen gemeinsam an Schwimmwettkämpfen teilzunehmen. Ein fairer und sinnvoller Leistungsvergleich im Behindertensport ist in der Regel nur durch die Anwendung von sportartspezifischen Startklassen-Systemen möglich.

Die jeweilige Startklasse reflektiert die behinderungsbedingte funktionelle Leistungsfähigkeit des Sportlers. Trainingszustand und Talent für die jeweilige Sportart dürfen keinen Einfluss auf die Einteilung in eine Startklasse haben.

Welche Startklassen / Eingruppierungen gibt es im Klassifizierungssystem Schwimmen ?

- Für körperbehinderte Aktive gibt es die Startklassen S1-S10, SB1-SB9, SM1-SM10
- Für sehbehinderte Aktive gibt es die Startklassen S/SB/SM 11- S/SB/SM13
- Für geistig behinderte Aktive gibt es die Startklasse S/SB/SM 14
- Für allgemein behinderte Aktive gibt es die Startklasse S/SB/SM AB (nur national)

Je geringer die Startklasse in den einzelnen Untergliederungen, desto schwerer ist die Behinderung des Aktiven.

Was ist der Unterschied zwischen einer Landes-/nationalen-/intern. Klassifizierung ?

Fundstelle: § 6 DBS-KO, §§ 15, 19 DBS-WO, 4.2.1.2 WPS-Rules

Klassifizierungen finden auf Landes-/Bundes- oder internationaler Ebene statt.

Um an Wettkämpfen des DBS teilnehmen zu dürfen, benötige ich mindestens eine gültige Landesklassifizierung.

Bei Meldung zu einer Wettkampfveranstaltung werden die Regelwerke / die Ausschreibung anerkannt. In Ausschreibungen zu Deutschen Meisterschaften wird mindestens eine nationale Klassifizierung gefordert, in Veranstaltungen des IPC mindestens eine internationale Klassifizierung.

Welche Unterlagen brauche ich zur Klassifizierung ?

1/6

Fundstelle: §§ 6, 8, 9, 10 DBS-KO, Abschnitt A DBS-GO

Eine Klassifizierung kann nur bei registrierten Aktiven vorgenommen werden. Der Antrag auf Registrierung ist spätestens bei der Klassifizierung abzugeben.

Die nationale Klassifizierung / Erstregistrierung ist kostenpflichtig. Eine Landesklassifizierung kann kostenpflichtig sein (§6 (2) KO), Abschnitt A DBS-GO.

Welche Unterlagen brauche ich zur Klassifizierung ?

2/6

Funktionelle Klassifizierung Körperbehinderter:

Landesklassifizierung: Vor der Klassifizierung sollte der Sportler medizinische Diagnosen und ggf. vorhandene medizinische Untersuchungsergebnisse vorlegen. Die zeitliche Vorgehensweise legt der zuständige Landesverband in der Ausschreibung selbständig fest.

Nationale Klassifizierung: Sechs Wochen vor Beginn der Klassifizierung müssen eine vom Arzt bestätigte aktuelle medizinische Diagnose und ggf. vorhandene Untersuchungsergebnisse beim verantwortlichen Klassifizierer vorliegen. Hierbei sind alle Beeinträchtigungen aufzuführen, die sich auf das Schwimmen auswirken.

Internationale Klassifizierung: Die Meldung erfolgt nur über den DBS. Eine nationale Klassifizierung muss im Vorfeld erfolgt sein.

Welche Unterlagen brauche ich zur Klassifizierung ?

3/6

Klassifizierung Sehgeschädigter

Eine Klassifizierung wird mit dem augenärztlichen Untersuchungsbogen für den Blindensport im DBS und den notwendigen medizinischen Dokumenten beim zuständigen Augenarzt des DBS über den Klassifizierer der Abteilung Schwimmen beantragt.

Das entsprechende Formular ist auf der Abteilungsseite eingestellt. Die medizinischen Unterlagen, die ausgefüllten Formulare und ein gültiger DBS-Startpass müssen spätestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn der DBS-Geschäftsstelle vorliegen.

Welche Unterlagen brauche ich zur Klassifizierung ?

4/6

Klassifizierung Aktiver mit einer geistigen Behinderung

Die Klassifizierung wird nach den Grundsätzen des DBS für die Klassifizierung von Sportlern mit einer geistigen Behinderung durchgeführt. Der Sportler erhält eine Landesklassifizierung, wenn die Bestätigung durch den Beauftragten des Landesverbandes erfolgt. Dazu müssen die DBS Klassifizierungsskala beim Klassifizierungsbeauftragten der Abteilung vorliegen.

Bei der nationalen Klassifizierung wird ein standardisierter Test durch den Verantwortlichen der Klassifizierung GB der Abteilung Schwimmen vorgenommen. Hierzu ist es erforderlich, dass die Klassifizierungsskala spätestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn dem verantwortlichen Klassifizierer vorzulegen sind.

Welche Unterlagen brauche ich zur Klassifizierung ?

5/6

Folgende Voraussetzungen müssen vorliegen:

- **Intellektuelle Beeinträchtigung** (IQ- Wert von 75 oder geringer, Feststellung mittels Testverfahren)
- **Eintritt der Behinderung vor dem 18. Lebensjahr**
- **Einschränkungen des sozial- adaptiven Verhaltens**, d.h. starke Einschränkungen der Anpassungsfähigkeiten in mindestens 2 der folgenden Bereiche: Kommunikation, eigenständige Versorgung, häusliches Leben, soziale Zwischenmenschliche Fertigkeiten, Nutzung öffentlicher Einrichtungen, Selbstbestimmtheit, funktionale Schulleistungen, Arbeit, Freizeit, Gesundheit, Sicherheit

Welche Unterlagen brauche ich zur Klassifizierung ?

6/6

Intern. Klassifizierung: Der Weltverband INAS-FID kontrolliert und schreibt das Registrierungsverfahren vor. Der Heimtrainer muss den TSAL Fragebogen ausfüllen. Dieser dient der INAS-FID dann als Recherchebogen.

Durch einen vom DBS bestimmten Psychologen wird dann nochmals eine Intelligenztestung durch einen von der INAS-FID vorgegebenen Test vorgenommen.

Nach der Anmeldung und Eingang der Testergebnisse und des Fragebogens zur internationalen Klassifizierung müssen die Sportler dann unter Anleitung zu verschiedenen Zeitpunkten noch 3 Mal verschiedene Tests (meist am PC) durchführen, bevor dann die Startklasse endgültig festgelegt wird und die internationale Klassifizierung abgeschlossen ist.

Wie läuft eine Klassifizierung ab ?

Fundstelle: § 6 DBS-KO

Die Klassifizierung ist in der Regel ein mehrstufiger Prozess:

- Dokumentation der Behinderung (DBS-sportartspezifischer und behinderungs-spezifischer Untersuchungsbogen) bzw. auf Vorlagen des IPC.
- Vor Beginn akzeptiert der Sportler (ggf. Erziehungsberechtigte) auf einer Einverständniserklärung die Einhaltung der Klassifizierungsregeln.
- Sportartspezifische Funktionstests.
- Festlegung der vorläufigen Startklasse für den Wettkampf.
- Wettkampfbeobachtung. Zur vollständigen nationale Klassifizierung muss beim Wettkampf, bei dem die Klassifizierung stattfindet, je ein Start über 100m für die S- und SB-Startklasse erfolgen. Aufgrund des Jugendschutzes ist für eine Landesklassifizierung von 7/8-jährigen Sportlern eine geringe Distanz möglich.
- Festlegung der Startklasse und des Startklassenstatus.

Für was / wann benötige ich einen Klassifizierungsnachweis ?

1/2

Fundstelle: §1 DBS-KO, § 22 WO, Abschnitt A DBS-GO

Bei Start eines Aktiven bei einer Veranstaltung des Deutschen Schwimmverbandes (DSV), bei dem für den Aktiven die Wettkampfbestimmungen des DBS angewendet werden sollen, ist nach den Bestimmungen des DSV ein amtlicher Klassifizierungsnachweis beim Schiedsrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Der Klassifizierungsnachweis ist ein amtliches Formblatt, welches auf Anforderung durch den Sportler, seinen Verein oder den Landesverband durch die Geschäftsstelle des DBS entsprechend der eingetragenen Startklassen und Klassifizierungsinformationen erstellt wird.

Ein Klassifizierungsnachweis kann nur für beim DSV registrierte Schwimmer ausgestellt werden, diese ist zwingend anzugeben. Die Bearbeitung erfolgt innerhalb von 6 Wochen nach Beantragung. Ein Antrag auf Ausstellung kann jederzeit erfolgen, bei Änderung der Klassifizierungsdaten ist zwingend ein neuer Nachweis zu beantragen.

Für was / wann benötige ich einen Klassifizierungsnachweis ?

2/2

Auf den Klassifizierungsnachweisen ist ein Ablaufdatum vermerkt. Dieses ist entweder das Datum des Ablaufes der Klassifizierung oder das Datum der Gültigkeit des aktuellen internationalen Regelwerks.

Bei Ablauf ist der Klassifizierungsnachweis ungültig.

Die Kosten betragen 5,- EUR je Ausstellung.

Was ist, wenn der Klassifizierungsnachweis ungültig ist oder ich diesen nicht vorlegen kann ?

Fundstelle: § 15 DSV-WB

Gemäß § 15 (1) DSV-WB erkennt ein Aktiver die Regelungen des DSV bei Meldung zu einer Schwimmveranstaltung an. In einer Ergänzung des DSV zu § 15 DSV-WB ist folgendes geregelt:

Die Ausschreibungen für Vergleichsschwimmfeste/amtliche Veranstaltungen müssen danach in den besonderen Bestimmungen den Zusatz *„Für Behinderte mit entsprechendem Klassifizierungsnachweis sind zusätzlich die Wettkampfbestimmungen des Deutschen Behindertensportverbandes anzuwenden“* haben.

Dieses bedeutet, dass wenn der Aktive keinen Klassifizierungsnachweis vorlegen kann bzw. diese ungültig ist, für ihn **KEINE** Ausnahmen gem. den Wettkampfbestimmungen des DBS gelten.

Braucht jemand ohne Exceptions einen Klassifizierungsnachweis ?

Der Klassifizierungsnachweis besteht aus drei Teilen.

Teil 1: Persönliche Informationen (Name, Verein, ID, Gültigkeit).

Teil 2: Individuelle Ausnahmen (diese ergeben sich aus den individuellen Exceptions, die bei der Klassifizierung festgelegt werden). Hieraus ergeben sich z.B. die Ausnahmen, wenn jemand aufgrund seiner Behinderung nicht mit beiden Händen gleichzeitig anschlagen kann.

Teil 3: Generelle Ausnahmen (diese gelten unabhängig der individuellen Ausnahmen. Hier ist u.a. geregelt, dass der Aktive grundsätzlich aus dem Wasser oder neben dem Block starten darf, was beim DSV sonst nicht bei Freistil/Schmetterling/Brust nicht möglich ist.

Was ist, wenn meine Klassifizierung abläuft ?

Fundstelle: § 6 DBS-KO

Sportler, deren Klassifizierung abläuft, haben sich rechtzeitig zur Erneuerung ihrer Klassifizierung beim zuständigen Klassifizierer zu einer Klassifizierung anzumelden.

Die Klassifizierung muss spätestens 4 Wochen (funktionelle und geistig Behinderte) bzw. 6 Wochen (Sehgeschädigte) vor dem Klassifizierungstermin beim zuständigen Klassifizierer beantragt werden. Bei minderjährigen Sportlern muss eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten vorliegen. Die geforderten Unterlagen sind zu übersenden.

Warum läuft eine Klassifizierung ab ?

Fundstelle: § 6 DBS-KO

Bei jungen Sportlern oder Sportlern, bei denen sich die Art der Behinderung noch verändern kann, wird oft eine Review-Status gesetzt, d.h. der Sportler muss sich nach einer bestimmten Zeit (oft 4 Jahre) erneut zur Klassifizierung vorstellen. Somit will man Ungerechtigkeiten vermeiden.

Gleiches gilt bei einer S14-Klassifizierung, insbesondere wenn der erforderliche IQ nur knapp unterschritten wird.

In der Startklasse AB (allgemein behindert) ergibt sich das Ablaufdatum aufgrund der Befristung des Behindertenausweises / der Bescheinigung des Versorgungsamtes. Zum Wiederaufleben der Klassifizierung ist eine Kopie des neuen Ausweises / der neuen Bescheinigung an die Klassifizierungsbeauftragte der Abteilung Schwimmen im DBS zu senden.

Was ist, wenn ich eine intern. Klassifizierung habe, aber intern. nicht mehr starte ?

Fundstelle: §§ 3, 7, 11 DBS-KO

Grundsätzlich hat eine gültige internationale Klassifizierung Vorrang vor einer nationalen Klassifizierung, eine nationale Klassifizierung Vorrang vor einer Landesklassifizierung. Eine Klassifizierung ist solange gültig, bis das eingetragene Ablaufdatum erreicht ist und/oder eine höherwertige (nationale / internationale) Klassifizierung durchgeführt wird.

Eine Änderung der Klassifizierung (auch: Ablauf einer internationalen- / nationalen Klassifizierung, zurück zu einer nationalen-/Landesklassifizierung) ist nur bei einer progressiven Erkrankung, bei einer Veränderung des Behinderungsprofils oder Änderung der Klassifizierungsbestimmungen möglich. Der Sportler beantragt ggf. eine Überprüfung.

Was bedeuten Startklasse und Exceptions ?

Fundstelle: §§ 1, 8 DBS-KO

Damit Menschen mit verschiedenen Behinderungen, gemeinsam an Schwimmwettkämpfen teilzunehmen können, wird jeder Sportler in eine entsprechende Startklasse eingestuft, die seine funktionelle Leistungsfähigkeit berücksichtigt. Trainingszustand und Talent für die jeweilige Sportart haben keinen Einfluss auf die Einteilung in die Startklasse. Entsprechend der individuellen Fähigkeiten werden auf der Grundlage der gültigen Exceptions individuelle Ausnahmen festgelegt. Diese werden auf dem Untersuchungsbogen dokumentiert und in der Datenbank erfasst.

Man unterscheidet:

- S = Startklasse für Freistil / Rücken / Schmetterling
- SB = Startklasse Brust
- SM = Startklasse Lagenschwimmen (Berechnung: $3 \times S + 1 \times SB : 4$)

Warum gibt es DBS Wettkampfbestimmungen und IPC Rules ?

Der Deutsche Behindertensportverband e.V. (DBS), das Nationale Paralympische Committee (NPC), richtet sich nach den Regeln des International Paralympic Committee (IPC), mit Einschränkungen nach den Regeln und Bestimmungen der FINA (Federation Internationale de Natation Amateur) und den Wettkampfbestimmungen (WB) des Deutschen Schwimm Verbandes e.V. (DSV).

Für Wettkämpfe, wie Paralympischen Spiele, Weltmeisterschaften und anderen internationalen Veranstaltungen, die vom IPC veranstaltet werden, gelten die IPC - Regeln. Würde man dieses 1:1 auf alle Wettkämpfe auf nationaler Ebene anwenden, dürften u.a. nur noch Wettkämpfe mit Aktiven mit IPC Registrierung in einem Schwimmbad mit 10 Bahnen stattfinden.

Somit wurden die allgemeinen Regelungen auf nationale Ebene heruntergebrochen, die schwimmspezifischen Regelungen zu den Disziplinen 1:1 übernommen.

Welche Ergebnisse fließen in der Ergebnisdatenbank – was muss ich tun ?

1/2

Fundstelle: §§ 10, 18 DBS-WO, § 141 DBS-SW

In die DBS-Ergebnisdatenbank fließen grundsätzlich alle Ergebnisse ein, die auf einer durch den DBS genehmigten Veranstaltung (§ 10 DBS-WO) erzielt wurden. Diese sind im gültigen Datenaustauschformat (LEN2) zu übermitteln (§18 DBS-WO).

Außerdem fließen die Ergebnisse von Schwimmveranstaltungen, die von staatlichen und kommunalen Organisationen sowie Verbänden (z.B. Universitäts-, Hochschul-, Militär-, sonstigen Schwimmverbänden o.ä.) ausgeschrieben werden und sich den Wettkampfbestimmungen des DBS/DSV unterwerfen, ein. Von DSV-Veranstaltungen sind die Daten im DSV6-Format mit DSV-ID Nummer zu übermitteln.

Welche Ergebnisse fließen in der Ergebnisdatenbank – was muss ich tun ?

2/2

Bei Wettkämpfen im Ausland ist das IPC Management File dem Sachbearbeiter Veranstaltungen zu übermitteln (notfalls ein gesamtes Wettkampfprotokoll).

Die Ergebnisse von Welt-, Europameisterschaften und Paralympics fließen ebenfalls in die Datenbank ein. Die Resultate dieser Veranstaltungen sind im IPC Austauschformat innerhalb von 15 Tagen nach Veranstaltungsende zu übermitteln.

Welche Ergebnisse fließen in die DSV Bestenliste ?

1/3

Fundstelle: §§ 10, 18 DBS-WO, 141 DSV-WB

Ergebnisse von Schwimmveranstaltungen, die von staatlichen und kommunalen Organisationen sowie Verbänden (z.B. Universitäts-, Hochschul-, Militär-, Behindertenverbände o.ä.) ausgeschrieben werden und entsprechend § 10 der DSV-Wettkampfbestimmungen (Anzeige von Wettkampfveranstaltungen) sich den WB des DSV unterwerfen können in die DSV Bestenlisten aufgenommen werden. Aufnahme in die Bestenlisten können dabei nur Schwimmer finden, die zum Zeitpunkt der Veranstaltung eine ordnungsgemäße Lizenz des DSV besitzen.

Welche Ergebnisse fließen in die DSV Bestenliste ?

2/3

Für die Aufnahme sind folgende Voraussetzungen zwingend zu erfüllen:

Der Veranstaltung ist entsprechend §10 der Wettkampfbestimmungen des Deutschen Schwimmverbandes über das entsprechende Portal anzuzeigen bzw. anzumelden. Die Anmeldung nicht amtlicher Veranstaltungen kann kostenpflichtig sein !

In der Meldeliste ist neben der Spalte für die DBS-ID Nummer zusätzlich eine Spalte für die DSV-ID Nummer aufzunehmen. Ferner ist folgender Zusatz auf dem Meldebogen aufzunehmen: *„Bei Angabe einer DSV-ID Nummer werden die Zeiten nur in die DSV Bestenlisten übernommen, wenn die DSV Jahreslizenz gezahlt wurde.“*

Welche Ergebnisse fließen in die DSV Bestenliste ?

2/3

Durch den Protokollführer bei der Veranstaltung ist neben der LENEX-Datei mit den DBS-ID-Nummern für die Bestenliste des DBS eine DSV6-Datei mit den ID-Nummern des DSV zu erstellen. Sportler ohne DSV-ID-Nummer sind hier mit ID-Nummer „000000“ aufzunehmen. Eine DSV-Vereins-ID ist grundsätzlich nicht einzugeben, auch wenn diese vorhanden ist. Die Erstellung der zusätzlichen DSV6-Datei ist vor Anmeldung/Anzeige der Veranstaltung beim DSV mit dem Protokollführer abzustimmen !

Die DSV6-Datei ist innerhalb von drei Tagen nach der Veranstaltung zusammen mit einem Protokoll als PDF über das DSV-Portal an den DSV zu übermitteln. Verspätete Lieferungen können gem. DSV-Wettkampfbestimmungen mit einer Disziplinarmaßnahme von 250,- EUR belegt werden.

Welche Rolle spielt es, unter welchem Verband (DSV / DBS) die Veranstaltung ausgerichtet wird ?

Fundstelle: u.a. §§ 2, 10, 19 DSV-WB, §§ 2, 10, 19 DBS-WO

Hierdurch entscheidet sich, welche Teilnahmevoraussetzungen durch den Aktiven erfüllt werden müssen und welches Regelwerk Anwendung findet. Auf DSV-Veranstaltungen dürfen nur Aktive starten, die beim DSV registriert (DSV-ID) und lizenziert (Jahreslizenz bezahlt) sind.

Auf DBS-Veranstaltungen benötigen die Aktiven eine DBS-ID sowie eine gültige Klassifizierung (mind. Landesklassifizierung). Eine Jahreslizenzgebühr ist nur bei Teilnahme an einer deutschen Meisterschaft zu zahlen.

Viele DBS-Veranstaltungen werden inklusiv ausgeschrieben. Dieses bedeutet, dass der Aktive eine DSV und/oder DBS-Identifikationsnummer besitzen muss.

Was sind IPC Veranstaltungen / IPC approved Veranstaltungen ?
Was ist zu beachten ?

Fundstelle: 2.4, 2.5, 3.1 WPS-Rules

Das IPC veranstaltet kontinentale Meisterschaften (z.B. Europameisterschaften), Weltmeisterschaften und Paralympische Spiele. Für diese Meisterschaften gibt es ein festgelegtes Wettkampfprogramm, für das Qualifikationsnormen erfüllt sein müssen (MQS = Minimum Qualifying Standards). Diese MQS können auf intern./nationalen Schwimmfesten/Meisterschaften erfüllt werden, sofern der Aktive beim IPC lizenziert ist, über eine intern. Klassifizierung verfügt und die Veranstaltung beim IPC angemeldet (IPC approved) wurde. Die Ergebnisse dieser Veranstaltungen sind dann an das IPC zu übermitteln.

Auf diesen Veranstaltungen finden die IPC Swimming Rules and Regulations Anwendung. Nur auf IPC approved und IPC Veranstaltungen können regionale Rekorde (ER) und Weltrekorde geschwommen werden.

Wer darf bei EM / WM / Paralympics starten ?

Fundstelle: §§ 8, 16 WO-DBS

Dem DBS -Abteilung Schwimmen- ist die Beteiligung an und die Veranstaltung von allen Wettkämpfen vorbehalten, die für Nationalmannschaften ausgeschrieben sind oder veranstaltet werden. Das sind insbesondere Wettkampfveranstaltungen bei Paralympics, Wettkampfveranstaltungen des IPC und Länderkämpfe (§8 (2) WO-DBS).

Auf Vorschlag des Bundestrainers Schwimmen des DBS werden Schwimmer mit deutscher Staatsangehörigkeit in die DBS-Kader, Auswahlmannschaft und in die Nationalmannschaft durch den Vorstand Leistungssport berufen.

Wann/Wo/Wie kann ich einen ER / WR aufstellen ?

Fundstelle: 10.17 WPS-Rules, §139 (10) DBS-SW

Ein ER / WR kann nur ein beim IPC registrierter Aktiver (IPC 2.18.10) mit verifizierter Startklasse (IPC 2.18.11) bei einer IPC approved oder IPC Veranstaltung (IPC 2.18.2) über eine für seine Startklasse in 2.18 aufgeführte Strecke aufstellen.

Es gibt Rekorde auf der Kurz- und Langbahn.

Es muss für das Schwimmbecken eine Vermessungsurkunde vorliegen (ist bereits bei Anmeldung der Veranstaltung beim IPC erforderlich). Rekorde können nur bei Vorhandensein einer elektronischen Zeitmessanlage aufgestellt werden. Die Rekordanmeldung erfolgt auf einem IPC Formular (IPC 2.18.9).

Wann/Wo/Wie kann ich einen DR aufstellen ?

1/2

Fundstelle: §139, §117 DBS-SW

Ein DR kann nur durch einen beim DBS registrierten deutschen Aktiven (§139 (3) DBS-SW) mit eingetragener gültiger Klassifizierung bei einer Veranstaltung des DBS oder des DSV oder im Alleingang gegen die Uhr (§139 (7) DBS-SW) über eine für seine Startklasse in §139 (1) DBS-SW aufgeführte Strecke aufgestellt werden.

Es muss für das Schwimmbecken eine Vermessungsurkunde vorliegen (bei DSV-Veranstaltungen nicht erforderlich, da diese beim DSV vorliegen muss).

Bei Handzeitnahme werden Rekorde nur anerkannt, wenn die Rekordzeit mit drei Uhren ermittelt wurde (§139 (5) DBS-SW).

Wann/Wo/Wie kann ich einen DR aufstellen ?

2/2

Die Rekordanmeldung erfolgt auf einem DBS-Formular (§ 139 (8) DBS-SW).

Bei DBS-Veranstaltungen ist die Erstellung des Rekordformulars Aufgabe des Protokollführers (§117 (3) DBS-SW). Der Schiedsrichter hat sicherzustellen, dass die Rekordanmeldung unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen innerhalb von 3 Tagen an den Rekordsachbearbeiter des DBS übersandt wird.

Auf DSV-Veranstaltungen ist das DBS-Rekordformular durch den Vereinsvertreter dem Schiedsrichter ausgefüllt vorzulegen und selbstständig an den DBS weiter zu reichen.

Gibt es Altersklassenrekorde beim DBS ?

Fundstelle: §140 DBS-SW

Deutsche Jahrgangsrekorde werden nicht registriert.

Warum ist der Meldebogen mit Unterschrift so wichtig ?

1/3

Fundstelle: §§ 11, 15, 19 WO-DBS

Mit der Meldung bzw. Zusage zur Teilnahme an einer Wettkampfveranstaltung erkennt der Verein für seine Vertreter, Angestellten und Beauftragte und für seine Schwimmer, vertreten durch den Verein, die in den Ausschreibungen des Wettkampfes formulierten Bedingungen an, insbesondere die Unterwerfung unter die Wettkampfbestimmungen (WB), die Klassifizierungsordnung (KO) des DBS – Abteilung Schwimmen-, die Antidopingbestimmungen (ADB) und die Rechtsordnung (RO) des DBS.

Warum ist der Meldebogen mit Unterschrift so wichtig ?

2/3

Mit der Unterschrift wird folgende Erklärung abgegeben:

„Mit der Abgabe dieser Meldung wird versichert, dass der Unterzeichnende zur Erstellung und Abgabe der Meldungen ausdrücklich ermächtigt ist und die von uns gemeldeten Schwimmer Ihre Sportgesundheit entsprechend der WO durch ein ärztliches Zeugnis nachweisen können. Die Untersuchung/en liegt/liegen zum Zeitpunkt der Abgabe der Meldungen nicht länger als 1 Jahr zurück. Jeder von uns gemeldete Schwimmer hat das Startrecht für unseren Verein und ist in der DBS-Datenbank registriert. Diese Erklärung gilt gleichfalls für alle Mannschafts-/Staffelteilnehmer sofern diese in der Meldung noch nicht namentlich benannt wurden.“

Warum ist der Meldebogen mit Unterschrift so wichtig ?

3/3

Da die Kontrolle des Startrechts/der Gesundheitsnachweise nicht abschließend vor Beginn der Veranstaltung abgeschlossen werden kann, ein Sportler aber nicht starten darf, wenn das Startrecht/die Sportgesundheit nicht nachgewiesen wurde (§19 (2) WO-DBS) wird auf dem Meldebogen die entsprechende Erklärung verlangt, um Rechtssicherheit zu haben. Die Verantwortung geht somit auf den Verein (dessen Vertreter) über.

Anerkannt werden keine eingescannten Unterschriften.

Sportgesundheit – was heißt das ?

Fundstelle: § 11 WO-DBS

Jeder Schwimmer, bei Minderjährigen dessen gesetzlicher Vertreter, ist für den Nachweis seiner Trainings- und Wettkampffähigkeit (Sportgesundheit) verantwortlich.

Bei Abgabe der Meldungen haben die meldenden Vereine zu versichern, dass die von ihnen gemeldeten Schwimmer ihre Sportgesundheit durch ein ärztliches Zeugnis am Wettkampftag nachweisen können.

Die Untersuchung darf zum Zeitpunkt der Abgabe der Meldung nicht länger als ein Jahr zurückliegen. Ohne diese Versicherung ist die Meldung vom Veranstalter zurückzuweisen. Einzelheiten zum Verfahren sind in der Ausschreibung zu regeln.

Was bedeutet die Abk. ENM im Protokoll? Wie erfolgt ein Nachweis?

Fundstelle: § 14 (2) WO-DBS, §137 DBS-WB

Bei amtlichen Wettkampfveranstaltungen kann der Veranstalter ein erhöhtes nachträgliches Meldegeld (ENM) erheben, wenn Meldungen oder Zusagen zur Teilnahme nicht erfüllt werden oder in der Ausschreibung festgesetzte Pflicht- und Qualifikationsnormen in dem jeweiligen Wettkampf nicht erreicht werden.

Die besonderen Bedingungen zur Erhebung sowie eine mögliche Befreiung von ENM, müssen in der Ausschreibung / in den Durchführungsbestimmung eindeutig geregelt werden. Im Wettkampfprotokoll sollten die ENM - pflichtigen Verstöße sowie die bereits während der Veranstaltung nachgewiesenen Befreiungen vom ENM, sofern dieses die Ausschreibung / Durchführungsbestimmung vorsieht, detailliert aufgeführt werden. Mit dem Protokollabschluss ist eine zusammenfassende Auflistung der ENM - pflichtigen Vereine mit ihren einzelnen ENM – pflichtigen Verstößen zu erstellen und dem Protokoll beizufügen.

Welche Arten der Wertungen gibt es – Single-/Multiclass, Punktwertung, Zeitwertung, Mehrkampfwertung, ... ?

**Fundstelle: § 19 DBS-WO, § 119, 122, 123 DBS-SW,
WPS-Rule 10.3**

Die Art der Wertung ist in der Ausschreibung festzulegen. Üblich sind Multiclass-Wettkämpfe, d.h. alle Startklassen starten zusammen und werden nach der 1000-Punkte-Tabelle gewertet. Hintergrund ist, dass es nicht genügend Aktive je Startklasse gibt, um Läufe zu füllen.

International werden meistens Singleclass-Wettkämpfe ausgeschrieben. Die Wertung erfolgt dann nach Zeiten.

Möglich sind Mehrkampfwertungen, d.h. man fasst mehrere Leistungen nach Punkten/Zeiten zusammen (z.B. beste Leistung).

Es können Vor-, Zwischen, Endläufe oder Wettkämpfe mit direkter Entscheidung ausgerichtet werden. Im DBS-Bereich gibt es 3 Mastersklassen: 40-49, 50-59, 60 Jahre u.ä.

Wie werden die Punkte bei der Staffel im DBS berechnet ?

Fundstelle: § 101 DBS-SW

Werden die Staffeln nach der 1000-Punkte Tabelle gewertet, ist zur Berechnung der fiktiven 1000-Punkte Zeit die jeweilige 1000-Punkte-Einzelzeit der Teilstrecke für das entsprechende Geschlecht zu verwenden (in männlich ausgeschriebenen Staffeln dürfen auch weibliche Aktive starten).

Die Einzelzeiten werden zu einer Gesamtzeit addiert, die dann gleich 1000-Punkte gesetzt wird. Anhand dieser Zeit wird dann mit Hilfe der 1000-Punkte-Formel sowie dem Faktor 3 der Punktwert berechnet. Dieses hat den Vorteil, dass man auch inklusive Staffeln werten und vergleichen kann.

Warum gibt es in der 1000-Punkte Tabelle Faktoren und Zeiten ?

Fundstelle: 1000-Punkte-Tabelle

Die je Lage und Startklasse angegebenen Faktoren (Index) erlauben es, Zeiten für Breitensportveranstaltungen, Schulveranstaltungen oder den Schulsport umzurechnen.

Für den Schulsport werden häufig nur Zeiten für Noten für nichtbehinderte Schüler vorgegeben. Diese können dann durch Anwendung des entsprechenden Index einfach umgerechnet werden, um eine gerechte Benotung gewährleisten zu können.

Einspruchsverfahren: Wer / Was / Wann / gegen was/wen / Ablauf ?

Fundstelle: § 30 DBS-WO, § 138 DBS-SW, WPS-Rule 10.12

Ein Einspruch kann schriftlich innerhalb von 30 Minuten nach Bekanntgabe der Ergebnisse (Einsprüche, die sich auf Gründe stützen, die vor Beginn der Veranstaltung bekannt waren, sind vor dem Start einzulegen.) durch den betroffenen Schwimmer, dessen Verein oder von denjenigen, der in seinen Rechten verletzt wurde, eingelegt werden.

Auf intern. Ebene (IPC) ist das entsprechende Formblatt zu verwenden, auf nationaler Ebene ist der Einspruch formlos. Die Einspruchsgebühr (national 50,- EUR/intern. 150,- EUR) ist direkt zu zahlen.

Gegen Tatsachenentscheidungen ist kein Einspruch möglich !

Der Einspruch wird direkt durch den Schiedsrichter entschieden. Bei Erfolg ist die Einspruchsgebühr zurück zu erstatten.

Einspruchsverfahren: Was passiert, wenn mein Einspruch abgelehnt wird (national / international) ?

Fundstelle: § 30 DBS-WO, WPS-Rule 10.12

national: Kann der Schiedsrichter dem Einspruch nicht abhelfen, leitet er die Unterlagen an den Vorsitzenden der Abt. Schwimmen bzw. den Fachwart des Landesverbandes je nach Zuständigkeit zu Entscheidung weiter. Gegen diese Entscheidung ist dann Klage beim Schiedsgericht möglich.

Gegen die ablehnende Entscheidung des Schiedsrichters ist Klage beim Schiedsgericht möglich.

international: Gegen die Entscheidung des Schiedsrichters ist binnen 30 Minuten nach Bekanntgabe der Protest möglich. Dieser ist auf entsprechenden Formblatt bei Zahlung von 200,- EUR einzulegen. Danach entscheidet eine Jury (bestehend aus 3 Personen) abschließend über den Einspruch.

Unter welchem Verein starte ich bei einer DSV-Veranstaltung ? Wer muss mich melden ?

Fundstelle: §§ 2, 15, 19 DSV-WB

Bei DSV-Veranstaltungen gelten die Wettkampfbestimmungen des Deutschen Schwimmverbandes (DSV).

Ein Schwimmer kann nur von einem Verein zur Teilnahme an einer Wettkampfveranstaltung gemeldet, für den er das Startrecht ausübt. Somit kann ich nur von meinem DSV-Verein gemeldet werden. Es sind die Teilnahmevorsetzungen des DSV zu erfüllen.

Wird die Meldung durch den DBS-Verein vorgenommen, liegt ein Startrechtsverstoß vor, der disziplinarrechtlich nach DSV-Regeln geahndet wird (meistens Geldstrafe).

Kann ich Startrechte für unterschiedliche Vereine für die Sportart Schwimmen haben ?

Fundstelle: §§ 23, 142 DSV-WB, § 23 DBS-WO, § 142 DBS-SW

Nach den jeweiligen Wettkampfbestimmungen des Deutschen Schwimmverbandes (DSV) und des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) besteht für die Sportart Schwimmen nur das Startrecht für jeweils einen Verein.

Aufgrund der unterschiedlichen Verbände besteht allerdings die Möglichkeit für behinderte Sportler beim DSV für einen anderen Verein startberechtigt zu sein, als für den DBS.

Muss ich zwingend eine/n FINA approved Badeanzug/Badehose haben, um an einem Wettkampf teilnehmen zu können ? Welche Regelungen muss ich hinsichtlich der Badebekleidung beachten ?

Fundstelle: § 131 DBS-SW, § 131 DSV-WB, WPS-Rule 10.15

Nein. Es müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Modifikation aufgrund der Behinderung ist möglich (z.B. ein Bein kürzer), aber keine Verschlusssysteme.
- Bekleidung darf Anstandsregeln nicht verletzen und keine Symbole haben, die Dritte verletzen könnten. Bekleidung darf nicht durchsichtig sein.
- Ein Anzug in einem oder zwei Stücken.
- Bekleidung bei Männer/Frauen max. bis zu den Knien, bei Männern müssen diese unterhalb des Bauchnabels enden, bei Frauen dürfen weder Nacken/Schultern bedeckt sein.
- Anzüge müssen aus textilem Gewebe bestehen.

Welche Unterschiede gibt es zwischen DSV/DBS in Sachen Tapes ?

Fundstelle: § 131 DBS-SW, § 131 DSV-WB

DSV: Tapes sind grundsätzlich nicht erlaubt.

DBS: Tapes am Körper sind grundsätzlich nicht erlaubt. Ausnahme: Pflaster, die eine offene Wunde, Druckgeschwüre, Körperöffnungen oder empfindliche Haut bedecken. Diese sind vor jedem Abschnittsbeginn durch den Schiedsrichter abzunehmen. Verstöße führen zur Disqualifikation.

Behinderte Aktive mit gültigem Klassifizierungsnachweis können dieses Recht auch auf DSV-Veranstaltungen beanspruchen.

Start im Ausland – Was muss ich beachten / welche Regeln gelten ?

Fundstelle: §§ 27, 28 DBS-WO

Grundsätzlich darf ich nur an Veranstaltungen im Ausland teilnehmen, wenn der ausländische Schwimmverband dem IPC angehört. Es gelten bei der Veranstaltung die Wettkampfbestimmungen des veranstaltenden Verbandes.

Der Start erfolgt unter dem Vereinsnamen (ggf. Verbandsnamen), für den ich in Deutschland das Startrecht ausübe.

Die Ergebnisse der Veranstaltung sind an den DBS zu übersenden.

Warum gibt es im DBS keine Juniorenwertung ?

Fundstelle: § 19 DBS-WO, WPS-Rules 4.2.1, 10.3

Grundsätzlich ist es möglich, bei jeder Veranstaltung beliebige Wertungen auszuschreiben. In der Wettkampfordnung wird lediglich festgelegt, welche Wertungen durchzuführen sind, wenn die Begrifflichkeiten „Jgd A-E“ bzw. „Masters 1-3“ verwendet werden.

Intern. gibt es überwiegend Single-Class-Wettkämpfe, das Mindestalter international ist mind. 12 Jahre.

Bei den durch den DBS durchgeführten Deutschen Meisterschaften verzichtet man aufgrund von besseren Vergleichsmöglichkeiten zur intern. Ebene auf die Juniorenwertung. Andere Verbände kennen keine Junioren.

Die gesetzten Pflichtpunkte für die IDM/DKM wurden mit 250/350 Punkten zu gewählt, dass diese von Sportlern, die bei einer deutschen Meisterschaft starten, ohne Probleme erreicht werden sollten/müssen (Kadernormen).